

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb des Bezirks 9 J. Anzeigen die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 40.

Winnenden, Donnerstag den 4. April

1889.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen.

Die Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen wird heuer in folgender Ordnung vorgenommen:

I. am Dienstag, den 30. April, vormittags 7^{1/2} Uhr auf dem Rathhause in Winnenden

die Musterung der Militärpflichtigen aus den Gemeinden 1. Winnenden, 2. Baach, 3. Birkmannweiler, 4. Breuningsweiler, 5. Brezenader, 6. Bärq, 7. Buoch, 8. Ganweiler.

II. am Mittwoch, den 1. Mai, vormittags 7^{1/2} Uhr auf dem Rathhause in Winnenden

aus den Gemeinden: 9. Hertmannsweiler, 10. Hofen, 11. Leutenbach, 12. Nellersbach, 13. Oedernhardt, 14. Deschelbronn, 15. Oppelsbohm, 16. Reichenbach, 17. Nettersburg, 18. Schwaibheim, 19. Steinach.

III. am Donnerstag, den 2. Mai, vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen

aus den Gemeinden: 20. Waiblingen, 21. Beinstein, 22. Wittensfeld, 23. Endersbach, 24. Großheppach.

IV. am Freitag, den 3. Mai, vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen

aus den Gemeinden: 25. Hegnach, 26. Hochberg, 27. Hochdorf, 28. Hohenader, 29. Kleinheppach, 30. Korb, 31. Neckarrens, 32. Neustadt, 33. Strümpfelbach.

V. am Samstag, den 4. Mai, vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen

die Losziehung der Militärpflichtigen aus sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Hiebei ist noch Folgendes zu beachten:

- 1) An der Losziehung haben Teil zu nehmen:
 - a) alle Militärpflichtigen der Altersklasse 1869/89, welche im Oberamtsbezirk Waiblingen gestellungspflichtig sind, beziehungsweise sich zur Musterung gestellt haben,
 - b) Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.
 - 2) Ausgeschlossen von der Losziehung sind:
 - a) die zum Einjährig-Freiwilligen Dienst Berechtigten,
 - b) die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen,
 - c) die dauernd Unwürdigen,
 - d) die vorweg Einstellenden.
 - 3) Den Losungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen bei der Losziehung freigestellt. Für diejenigen, die beim Aufruf ihres Namens nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Los gezogen.
 - 4) Zur Musterung haben zu erscheinen nicht bloß die Militärpflichtigen der Altersklasse 1869/89, sondern auch die aus früheren Jahrgängen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erhalten haben
- Den 26. März 1889.

- (einschließlich der Entwichenen) sämtliche soweit sie einen dauernden Aufenthalt in einer Gemeinde des Bezirks haben und nicht in einem anderen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig sind.
- 5) Angehörigen früherer Altersklassen ist von den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß sie ihre Losungsscheine mitzubringen haben. Wer einen solchen nicht mehr besitzt, hat sich **ungefäumt** ein Duplikat zu verschaffen und es hat jeder ohne Ausnahme, der bei der Musterung keinen Schein vorlegt, für ein Duplikat 50 J zu entrichten.
 - 6) Kandidaten des Volksschulamts haben, soweit es nicht bereits geschehen ist, eine vom Ortsschulinspektor beglaubigte Abschrift ihres Prüfungszeugnisses vorzulegen.
 - 7) Wer an geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die ihm das Erscheinen bei der Musterung unmöglich machen, hat dies durch ein Zeugnis eines approbirten Arztes nachzuweisen und ist das Zeugnis vom Ortsvorsteher zu beglaubigen. Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen, die einzelne Anfälle mitangesehen haben, zu stellen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.
 - 8) Alle Militärpflichtigen müssen **rein gewaschen und reinlich gekleidet** erscheinen, und sind sie hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen. Mannschaften, welche vorgeben, schwachsichtig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer oder der Ortsschulinspektoren zc. vorzulegen.
 - 9) Die Ortsvorsteher haben alle Gestellungspflichtigen zur Musterung unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachteile, welche die ungehorsam Ausbleibenden treffen, **gegen hieher einzufsendende Größnungsbescheinigungen** vorzuladen, und jeden Wechsel im Aufenthaltsort eines Militärpflichtigen schleunig hieher anzuzeigen.
 - 10) Zur Musterung haben die Ortsvorsteher die Stammrollen und Geburtslisten mitzubringen. Zur Losziehung erscheinen sie dagegen nicht.
 - 11) Militärpflichtige, welche in den Stammrollen zweier Gemeinden des Oberamtsbezirks laufen, nämlich in der des Geburtsorts und der des Aufenthaltsorts, werden mit den Pflichtigen des Geburtsorts gemustert und sind daher vom Ortsvorsteher des Geburtsorts auf den für letzteren bestimmten Termin vorzuladen.
 - 12) Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, die etwa noch angebracht werden wollen, sind jetzt unverzüglich bei den Ortsvorstehern anzubringen und gehörig zu begründen, worauf sie in den vorgeschriebenen gedruckten Formularen zu behandeln und hieher einzufenden sind. Angehörige, zu deren Gunsten Zurückstellung angesprochen wird, sind gleichzeitig mit den Reklamirten und auf dieselben Tage, an welchen diese selbst zur Musterung zu erscheinen haben, vorzuladen.
 - 13) Die bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission haben sich rechtzeitig bei den Verhandlungen einzufinden.

R. Oberamt: L h y m.

Winnenden.

Das Rindvieh- u. Pferde-Aufnahme- u. Umlage-Verzeichnis vom 1. April 1889/90, zu Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödete, oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere, sowie zu Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere, ist von heute an 6 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind Einsprachen binnen dieser Frist beim Stadtschultheißenamt anzubringen.

Den 3. April 1889.

Stadtschultheißenamt.
A. B. W a l e n h u t.

Winnenden.

Zur Wahl eines

Stadtschultheißen

sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich für das mir von so vielen Seiten entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, zu meinem großen Bedauern aber **nicht in der Lage bin, eine Wahl anzunehmen.**

Höge der richtige Mann gefunden und die Wahl eine recht glückliche werden!

Verwalter Auch.

Hofkammerrevier Winnenden.

Holzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald Rothenbühl bei Hertmannsweiler
am Montag den 8. April d. J.:

58 Raummeter fichtene, forchene und aspene Prügel,
43 Lose buchene und fichtene Reisach, worunter sehr viele **fichtene Stängchen und Stangen**, von jeder Stärke und Länge.
Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem grasigen Weg bei der Saatschule.



Kgl. Hofkammeramt Waiblingen.

Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung

bei Restaurateur Sälzen.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuss.



Winnenden.
Die Bewerber um die hier erledigte
Polizeidiener-Stelle,
mit welcher ein fixer Gehalt von
686 M. neben freier Dienstkleidung,
sowie den Bekanntmachungs- und
Leichenbegleitungs-Gebühren verbunden
ist, werden aufgefordert, sich binnen
14 Tagen unter Vorlegung ihrer
Militärpapiere und sonstiger Zeugnisse
beim Stadtschultheißenamt schriftlich
zu melden.

Den 29. März 1889.
Gemeinderat.
Vorstand: J e n t.



Winnenden.
Turn-
versammlung
Samstag
Abend 8 Uhr
bei Pfähler am Bahnhof.
Der Ausschuss.

Winnenden.
Von

Dachschindeln
in 10- & 11zölliger schönster
Ware hält stets größtes Lager
G. Langbein.

Winnenden.
Zu Konfirmations- und
Oster-Geschenken

passend, empfiehlt Unterzeichneter
ein neues, schön assortiertes Lager
in Herren-
u. Damen-
Uhren, Re-
gulatoren
u. Wand-
Uhren zu den billigsten Preisen
mit 2jähriger Garantie.

Ebenso Brillen, Thermometer,
Wein- & Branntweinwagen.
Reparaturen von Taschen-
und Wanduhren werden bil-
ligst besorgt und 1 Jahr Ga-
rantie gegeben.

Achtungsvollst
Louis Krautter, Uhrmacher,
obere Thorstr.

Winnenden.
Anzeige und Empfehlung.
Mache hiemit die ergebene Anzeige,
daß ich das vom verst. Friedrich
Bauer betriebene **Botengeschäft**
übernommen habe und jeden **Dienstag**
und **Samstag** nach **Stuttgart**
fahre. Pünktliche und reelle Bedienung
zusichernd, bittet um geschätzte Aufträge
Christian Fric.

Winnenden.
Angersen & Gehnd
hat zu verkaufen
A. Groß, Hafner.

Winnenden.
Circa 15 Ctr. unbereinetes
Heu & Gehnd
sowie etwas Angersen
hat zu verkaufen
Gustav Alöpfer, Väder.

Winnenden.
Ein größeres Quantum unbereinetes
Heu & Gehnd
hat zu verkaufen
W. Ranher jun.
Leutenbach.
Eine größere Partie
Spreiter
ist zu verkaufen in der
Leutenbacher Mühle.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.

Zur Abnahme der Jahresrechnung vom Jahre 1888 und
behufs Neuwahl des Vorstandes findet
am **Donnerstag den 11. April,**
abends 7 Uhr

im Gasthof z. Hirsch hier eine
Generalversammlung

statt, wozu Kassennmitglieder und Arbeitgeber einladet
der Vorstand:
Dr. Böhringer, Vorsitzender.

Winnenden.
Zu
Konfirmations- & Osterngeschenken
empfehle mein gut sortiertes Lager in
Schreibmappen, Papeterie-, Photographie-,
Schreib- und Poesie-Album, Brieftaschen,
Notizbücher, Visitenkarten-Täschchen,
Cigarrenetuis,
Porte-Monnaies
in verschiedenen Qualitäten, ebenso
Brochen, Colliers u. s. w.
in hübscher Auswahl.
Gummibälle
in jeder Größe.
Robert Hahn.

Winnenden.
Frucht-Zucker,
bekannt als eines der besten Bienenfütterungsmittel,
empfehle
J. G. Kreh.

Winnenden.
Tapeten-Empfehlung.
Die neue mit schönen und prachtvollen Dessins sehr
reichhaltig ausgestattete Muster-Karte aus der Fabrik der H. H.
Gebrüder Scherer in Bammenthal empfehle hiemit zur gefälligen
Benützung. Die Preise sind äußerst billig und gewähre bei größerer
Abnahme entsprechenden Rabatt.
Heinrich Mayer.

Winnenden, 3. April 1889.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten
geben wir die schmerzliche Nachricht, daß
unsere liebe, treubesorgte Gattin und Mutter
Luise Seiz geb. Seß
heute nacht 1 Uhr im Alter von 58 Jahren
von ihrem langen und schweren Leiden sanft
erlöst wurde.
Die Beerdigung findet nächsten Freitag
nachmittags 3 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
der tiefbetrübte Gatte:
David Seiz, Rotgerber.

Winnenden.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
frühen Hinscheiden unserer lieben
Pauline,
für die überaus reichen Blumenspenden und zahlreiche Begleit-
ung zu ihrer letzten Ruhestätte, den Herren Turnern und
dem Sängerkranz, insbesondere aber Herrn Helfer Gehring für
seine trostreichen Worte am Grabe sagen ihren herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm und Marie Groß
mit ihrem Sohne Hermann.

Blondins Arena.

Da wegen dem ausnahmsweise schlechten
Wetter Montag und Dienstag keine Vor-
stellung stattfand, werden die beiden nächsten
und vorletzten **Donnerstag und**
Freitag stattfinden und zwar auch bei
ungünstiger Witterung. **Anfang 8**
Uhr. Es wird um gütigst zahlreichen
Besuch um so mehr gebeten, als die Ge-
sellschaft seit 11 Jahren nicht mehr hier
war, der bisherige Besuch äußerst gering
und die Kosten sehr groß sind.

Achtungsvollst einladet
H. Blondin, Direktor.

Winnenden.
Heute **Mittwoch** und morgen
Donnerstag



wozu freundlich einladet
Maier z. Post.

Winnenden.
Kosthaus-Gesuch.
Ein solches wird gesucht für ein
Mädchen von 9 Jahren und wäre
hauptsächlich eine religiöse Erziehung er-
wünscht. Nähere Auskunft erteilt
Gustav Alöpfer.

Winnenden.
Einen wohlherzogenen jungen Menschen
nimmt in die

Lehre
Wilh. Schweizer, Maler.

Winnenden.
Ein ordentliches
Mädchen
von 15-17 Jahren wird auf Georgii
gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Die zur Bereitung
eines **kräftigen**
und **gesunden**
Haustrunks
nötigen Substanzen
liefert ohne Zuder
franko für M. 3.25,
Vollständig ausreichend zu 150 Liter
= 1/2 württ. Eimer oder 1 bad. Ohm
Apotheker Hartmann
Steckborn Schweiz & Hemmenhofen
Baden. **Vor schlechten Nach-**
ahmungen wird ausdrück-
lich gewarnt! Zeugnisse gratis
und franko zu Diensten, auch liegen
solche zur Einsicht bei der Expedition
d. Bl. auf.
Niederlage in
Winnenden: Apoth. Schmid,
Stetten i. N.: Apoth. Krauß,
Schornborn: Conditior Moser.

In bekannter guter Ausführung
und vorzüglichsten Qualitäten
versendet
das erste und größte
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg
zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfd.) neue Bettfedern
für 60 S das Pfd., sehr gute
Sorte 1 M. 25 das Pfd., prima
Halbdaunen 1 M. 60 S und 2
M., prima Halbdaunen hochfein
2 M. 35 S, prima Ganzdaunen
(Flaum) 2, 50 und 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Zur Confirmation

Stuttgart.

empfehle in bekannten besten Qualitäten
Lastring-Zugstiefel à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.
Leder-Zug- und Knopfstiefel
à 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50.
Bind-, Knopf- und Zug-Halbschuhe
à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.
Herren- und Knaben-Zug- und Mohrstiefel
von Mt. 6 an.
Knaben- Stulpenstiefel, Mädchen- Knopfstiefel
in allen Größen.
Gaushuhe in Leder, Plüsch, Cords, Lastring,
Cordonets, Filz u. s. w.
Anfertigung nach Maß.
Mustersendung erfolgt sofort.

Oppenheimer's Schuhbazar,
 Marktstrasse 13.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrante, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranker behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obensiehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Rouckly in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder körbchenförmiger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magenäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfter Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30 bis 60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixturen versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Oberamts-Beschreibungen

für Schüler, per Stück 5 Pfg.
 sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Bestellungen

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

werden noch von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion ds. Bl. entgegen genommen.

Um Irrungen entgegen zu treten, als ob das „Volks- und Anzeigebblatt“ nur vor Beginn eines neuen Quartals bestellt werden könnte, teilen wir den geehrten Abonnenten von auswärts mit, daß auf das Blatt zu jeder Zeit des Jahres bei allen Kgl. Postanstalten und Postboten abonniert und dasselbe soweit der Vorrat reicht, auch nachgeliefert werden kann.

Die verehrten Leser, welche die Bestellung bis jetzt versäumt haben, wollen solche deshalb nachholen.

Die Redaktion.

Landesnachrichten.

— Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm den Stationsmeister Höfchele in Winnenden wegen durch Krankheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit zur Ruhe gesetzt.

Winnenden. Durch die Vorstellungen von Blondin's Arena, die uns schon von früher her bekannt ist, wird dem hiesigen Publikum wieder einmal ein wahrer Kunstgenuss zu teil. Diese Gesellschaft gehört zu den ersten auf dem Gebiete der Gymnastik, Nationaltänzen, Pantomimen etc. Die stets Staunen erregenden Leistungen sämtlicher Künstler und Künstlerinnen sind eine Ueberraschung für das Auge des Zuschauers. Die Arena kann daher Groß und Klein auf's Beste empfohlen werden, denn diese Gesellschaft

kann nicht mit den auf Jahrmärkten herumziehenden Seiltänzern verglichen werden. Es wäre zu wünschen, daß Herr Direktor Blondin von Seiten des tit. Publikums einen wohlverdienten pekuniären Ersatz finden möge für all das Schöne, das dem letztern geboten wird.

Stuttgart, 1. April. Württemberg weist im vergangenen Jahre folgende pensionierte Militärpersonen auf: 3 General-Lieutenants, 6 Generalmajore, 12 Obersten, 29 Oberstlieutenants, 33 Majore, 80 Hauptleute, 32 Lieutenants, 5 Oberstabsärzte, 12 Stabsärzte, 6 Auditeure und 46 Verwaltungsbeamte.

Stuttgart, 1. April. Gestern früh passierte auf dem Wege zum Schießplatz Hagenau ein Kommando des Württ. Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 13 den hiesigen Bahnhof. Heute treffen auf dem Schießplatz direkt aus der Heimat 20 Unteroffiziere und morgen 180 Mann, zu gleichen Teilen aus der Reserve und Landwehr der Württ. Fußartillerie, zu 12tägiger Uebung ein, woselbst die Uebernahme und Einkleidung durch das vorgenannte Kommando erfolgt. Aus diesen Mannschaften werden, wie schon früher mitgeteilt, 2 Uebungs-, eine Reserve- und eine Landwehr-Kompagnie gebildet, deren Führung Hauptmann Splinter bezw. Premier-Lieutenant Jetter vom Württ. Fuß-Artillerie-Bataillon No. 13 übernehmen. Die Entlassung der Leute wird am 13. ds. Mts. direkt vom Schießplatz in die Heimat erfolgen.

Stuttgart, 31. März. Auf der Planie, dem Wilhelmshaus gegenüber, sind heute die von dem Verein zur Förderung der Kunst der Stadt Stuttgart zum Geschenk gemachten Marmorbüsten Voltkes und Bismarcks, welche Professor Donnerdorfs Meisterhand gefertigt hat, feierlich enthüllt worden.

Stuttgart, 29. März. Dreißig württembergische Landwirte sind vorgestern unter Führung des Dekonomen Essig aus Bietigheim in Posen eingetroffen. „Nachdem dieselben,“ so schreibt man der „Schles. Ztg.“ aus Posen, „von dem Oberpräsidenten Grafen von Redtz-Trübschler empfangen

worden waren, begaben sie sich zur Besichtigung nach dem für sie reservierten Anstiedelungsgute, auf welchem sie sich in diesem Frühjahr niederlassen wollen. Die Anstiedelungs-Kommission wird übrigens jetzt zum Beginn des Frühling mit schriftlichen und mündlichen Niederlassungsanträgen förmlich überschüttet. So erschienen zugleich mit den württembergischen Kolonisten vier Pommeren und haken um Ueberlassung von Ländereien auf Anstiedelungsgütern. Es vergeht überhaupt kaum ein Tag, an dem nicht zahlreiche Gesuche eingehen, oder Bittsteller persönlich erscheinen. Zurzeit sollen gegen 5000 Bestiedelungsanträge vorliegen. Leider müssen die meisten Bittsteller auf die Zukunft vertröstet werden, da es der Kommission wegen der Ordnung der oft sehr verwickelten Verhältnisse nicht möglich ist, die angekauften Güter schnell genug in Parzellen zu zerlegen. Bemerkenswert ist wohl noch der günstige Eindruck, den namentlich die Anstiedelungslustigen aus dem Süden und dem Westen Deutschlands in die Heimat mitnehmen. Dieselben sind ausnahmslos höchlich darüber erstaunt, daß die hiesigen Boden- und klimatischen Verhältnisse denen ihrer Heimat völlig gleichen, oder hier und da vielleicht noch günstiger sind. Da die Leute denselben Boden im allgemeinen um ein volles Drittel billiger erwerben können als daheim, so ist der große Andrang wohl erklärlich. Es steht zu erwarten, daß nach der Gründung des ersten schwäbischen Dorfes in der Provinz Posen sehr bald ein größerer Zugzug aus Schwaben erfolgen werde.“

G m ü n d, 30. März. Ein junger Kaufmann Namens Gührer ist es, der, wie schon kurz gemeldet, gestern seine Braut durch 5 Revolverschüsse tödlich verwundete. Als Beweggrund zu dieser unseligen That verlautet, Gührer habe bei seinem Schwager, Werkmeister H. von hier, sein Vermögen verloren und sei dadurch vollständig mittellos geworden. In der Not schritt er zu diesem Mordthat, den er vorzunehmen mehrmals angedroht hatte. Man scheint jedoch seinen Drohungen kein Gewicht beilegt zu haben. Der Zustand des Mädchens ist

Red Star Line.



Königl. Belgische Postdampfschiffahrt
 von Antwerpen direkt nach New-York
 und Philadelphia.

Reisende und Auswanderer befördert und ist gerne zu jeder Auskunft bereit der alleinige Bezirksagent
G. Langbein, Kaufmann
 in Winnenden.

Privatpoliklinik, Stuttgart.

— Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine Berufsstörung. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Brosch.: „Behandlung u. Heilung v. Krankheiten“ gratis.
 — Sprechstunden jeden Sonntag, Montag und Dienstag von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.
 Man adr.: „An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Allenstr. 11“

Ein Bildhauerlehrling

wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Ein gewandtes Mädchen

im Alter von 15—17 Jahren, aus achtbarer Familie, wird in eine Wirtenschaft, woselbst Gelegenheit zum Kochen erlernen geboten wäre, gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Ein Logis

mit 2 schönen Zimmern, Küche, Wasserleitung, Glashüre und sonstigen Erfordernissen wird sogleich oder bis Georgii an eine einzelne Person oder eine kleine Familie zu vermieten gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Ungefähr 40 Ctr. Angersen

und ca. 12 Zentner
Heu & Stroh
 hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden. Einem ordentlichen Arbeiter

sucht sofort **Mb, Schlosser.**

Tüchtige Maurer

finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung beim
Schulhausbau Endersbach.

Gutsmedende Gaismilch

hat täglich abzugeben.
 Wer? sagt die Redaktion.

Ein schwarzer **Spitzerhund** ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

500 Mark

sucht gegen Güterversicherung sogleich oder bis Georgii aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

hoffnungslos. Gährer stellte sich selbst, nachdem er sich bis in die Nacht in der Umgegend herumgetrieben hatte. Er gab an, er hätte sich selbst erschossen, wenn er noch Geld besessen hätte, um Pulver zu kaufen.

Heilbronn, 1. April. Gestern abend fand eine Schlägerei auf der Allee statt, wobei das Messer gebraucht wurde. Zwei Verletzte mußten in den Spital verbracht werden, wovon einer mit gefährlichem Stich in die Lunge.

Isfeld, 30. März. Der zwölfjährige Sohn des hiesigen Steinbrechers Nagel wurde am Donnerstag nachmittag, als er seinem Vater bei der Arbeit im Steinbruch behilflich war, von herabstürzenden Erd- und Steinmassen, die ihm auf den Rücken fielen, niedergebückt und teilweise verschüttet. Außer einigen Knochenbrüchen und beträchtlichen Fleischwunden scheint derselbe auch innerliche Verletzungen davongetragen zu haben, welche gestern nacht nach qualvollen Leiden seinen Tod herbeiführten. Das Mitleid mit der schwergeprüften Familie ist ein allgemeines und aufrichtiges.

Winzershausen, 30. März. Die Angehörigen der Chr. Streicher'schen Familie (Vater und Mutter, Sohn und Tochtermann), welche teils am 17. Januar, teils an den zwei folgenden Sonntagen wegen Verdachts der Kindstötung verhaftet worden sind, wurden am 29. März wieder auf freien Fuß gesetzt. Mögen die schwergeprüften Leute, welche ihrem Fleiß und ihrer Sparsamkeit einen ungewöhnlichen Wohlstand verdanken, nun mit innerer Ruhe den Arbeiten, die in ausgedehntem Maße auf sie warteten, nachkommen können! Die geflüchtete Tochter soll immer noch jenseits des Ozeans sein.

Besigheim, 1. April. Wie der N. u. C. Bote mitteilt, sind heute die 20 Württemberger, welche eine Besichtigungsreise nach Posen unternommen haben, wieder von dort zurückgekehrt. Dieselben haben teils sich dort angekauft, teils haben sie gepachtet.

Hemmingen, 30. März. Unter zahlreicher Beteiligung der ganzen Umgegend fand heute das Leichenbegängnis des Frhr. v. Barmbüler statt. Aus Stuttgart waren gekommen Prinz Hermann von Weimar, die Minister und viele Würdenträger. In der Hemminger Schloßkirche, wo der mit Kränzen, u. a. vom deutschen Kaiserpaar, dem württembergischen Königs- paar und dem Fürsten Bismarck, geschmückte Sarg aufgebahrt war, ward der Gottesdienst abgehalten, worauf die Beisetzung auf dem Familienfriedhof erfolgte. Am Grabe wurden noch Kränze namens der Kammer und der Ritterschaft niedergelegt.

Heidenheim, 31. März. Ein Obstbaum- schulbesitzer zu Sussenstadt hat durch den so hoch liegenden Schnee bedeutend Schaden erlitten. Er hatte seine Bäumchen wohl gut eingebunden bis an die Krone, aber weil der Schnee, bis an dieselben reichte, so gelang es den Hasen, die Rinde der Baumkrönchen abzumagen. 132 Apfelbäume sind durch Hasenfraß schwer geschädigt worden, was um so ärgerlicher für den Besitzer ist, als diese Bäumchen so erstarkt waren, daß sie dieses Frühjahr verkauft werden sollten. Die Birnbäume blieben unbeschädigt.

Heidenheim, 1. April. Heute früh 5 1/2 Uhr beobachtete der Bahnwärter unterhalb des Bahnhof's Herbrechtingen wie sich ein Mann auf die Schienen legte. Er sprang hinzu und konnte den Lebensmüden noch dem eben heranbrausenden Heidenheimer Zug entreißen. Der Gerettete wurde in den Bahnhof Herbrechtingen gebracht.

Ulm, 31. März. Ein junges Bürschchen hat verschiedene hiesige Einwohner zu prellen verstanden, indem er unter dem Vorbringen, er sei in einem hiesigen Geschäfte in Stellung, Wohnung und Kost bei denselben nahm und dann nach einigen Tagen spurlos verschwand, um in einem andern Stadtheil wieder aufzutreten. Leider erhielt die Behörde erst von dem Treiben des Fruchtschens Kenntnis, als solcher bei einem hiesigen Kleiderhändler 3 Anzüge auf betrügerische Weise entnahm und mit einem derselben von hier verschwand. Solcher hatte aber auch an anderen Orten das gleiche Manöver ausgeführt und sitzt nunmehr in Kirchheim u. T. in Haft. Er ist ein erst 14 Jahre alter, in Pforzheim aus der Lehre entlaufener Goldarbeiterlehrling aus Stuttgart.

Ulm, 29. März. Einem hiesigen unverheirateten Offizier wurde im Laufe der letzten Woche aus seiner verschlossenen Kommode eine Kaffette mit annähernd 3000 Mark Inhalt gestohlen. Von dem Dieb hat man bis jetzt keine Spur;

hoffentlich gelingt es, denselben habhaft zu werden. Der Diebstahl ist heute entdeckt worden.

Ebingen, 29. März. Um der Verminderung der Singvögel im Balingen Oberamt entgegenzuwirken, hat die Amtsversammlung den Antrag, Schutzgelder für Erlegung von Raubvögeln jeder Art auszusetzen, unlängst zu definitivem Beschluß erhoben, was gewiß recht anerkennenswert ist, aber Hecken und Gesträuch in der Nähe von Feld und Wald, wo solche Säger ruhig brüten könnten, ausrotten, wie dies jedes Frühjahr überall immer radikaler betrieben wird, das ist das größere Uebel, dem auf dem Wege der Belehrung auch entgegengetreten werden sollte.

Tagesberichte.

Berlin, 1. April. Der Kaiser wäre bei dem gestrigen Besuche der Ueberschwemmung Posen nahezu verunglückt. Bei dem Verlassen des zur Besichtigung benutzten Rahnes geriet dieser ins Schwanken, der Kaiser sprang bis ans Knie ins Wasser, während eine Person des Gefolges ein unfreiwilliges Bad nahm.

Berlin, 30. März. Nach einem Telegramm des Bureau Reuter aus Auckland vom 30. März sind durch einen furchtbaren Orkan auf Samoa die deutschen Kriegsschiffe „Abler“, „Olga“ und „Eber“, die amerikanischen Kriegsschiffe „Trenton“, „Bandalia“ und „Nipsie“ auf ein Riff getrieben und verunglückt. 9 deutsche Offiziere, 87 Matrosen, 4 amerikanische Offiziere, 46 Matrosen sind ertrunken. Eine diese Notiz bestätigende Meldung ist an amtlicher Stelle in Berlin bisher nicht eingegangen.

Berlin, 30. März. Der Chef der Admiralität macht folgendes bekannt: Nach einer telegraphischen Meldung des ältesten Offiziers der australischen Station sind in einem Orkan am 16. März S. M. Kreuzer „Abler“ und S. M. Kanonenboot „Eber“ in Apia gestrandet. S. M. Corvette „Olga“ ist ebendasselbst auf den Strand gelaufen und wird vielleicht wieder abgebracht werden können. Von S. M. Kanonenboot „Eber“ sind ertrunken: Kapitän-Lieutenant Wallis, die Lieutenants zur See Eckardt und v. Ernsthausen, der Assistenzarzt I. Klasse Dr. Machenhauer, der Unterzahlmeister Kunze und die ganze Mannschaft bis auf 9 Mann. Von S. M. Kreuzer „Abler“ sind 20 Mann ertrunken. S. M. Corvette „Olga“ hat keine Verluste gehabt.

Berlin, 30. März. Das Unglück unserer Kriegsschiffe vor Samoa hat in politischen Kreisen und in der Bevölkerung einen tiefen Eindruck gemacht. Der Kaiser, der die Nachricht im Laufe des Vormittags erhielt, besuchte nachmittags den Reichskanzler und hatte mit ihm eine längere Unterredung darüber. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Trauerkunde: „Die Gefühle schmerzlicher Trauer, welche die Nachricht erwecken wird, teilt mit den zunächst und unmittelbar betroffenen Angehörigen der Verunglückten das ganze deutsche Volk. Und wenn es einen, die Empfindungen schmerzlicher Wehmut mildern den Trostgrund bei diesem neuen und schweren Schicksalsschlage giebt, so darf derselbe in dem die gesamte Nation durchdringenden Bewußtsein gesucht werden, daß unsere tapferen Seefahrer, wie vor kurzer Frist ihre Waffengenossen im Kampfe gegen einen heimtückischen Feind, diesmal im Kampfe gegen höhere Gewalten erlegen sind, indem sie, wie stets, wenn es sich um die Ehre und das Ansehen der vaterländischen Flagge handelt, willig und bereit, das Höchste, das Leben, in treuer Erfüllung ihrer Berufspflichten elnsetzten!“

Berlin, 1. April. Die narentliche Verlustliste der bei Samoa verunglückten Schiffe „Abler“ und „Eber“ ist veröffentlicht. Süddeutsche sind nicht darunter.

Berlin, 2. April. Es sind zwei weitere deutsche Kriegsschiffe nach Samoa abgeordnet worden, die „Alexandrine“ und der Kreuzer „Sperber“. Die Schiffe, welche sich bis jetzt in Wilhelmshafen befanden, haben 300 Mann Besatzung.

Posen, 30. März. Die Warthe ist noch in stetem Wachsen, seit heute mittag ist der Stand derselben um 16 Centimeter höher. Die Ueberschwemmung hat bald die vorjährige Ausdehnung erreicht. Das Elend ist furchtbar, da man auf eine so große Ausdehnung der Ueberschwemmung nicht vorbereitet war.

Danzig, 30. März. Der „Voss. Ztg.“ wird gemeldet: Die Eisstopfung der unteren Rogat

dauert fort. Hier wird die Strömung der Weichsel immer reizender. In Bohnsack und Neufähr sind mehrere Häuser eingestürzt. Am Schuß der Plehendorfer Schleuse wird eifrigst gearbeitet. Bei Einlage ist der Damm äußerst gefährdet.

Auckland, 30. März. Nach einer Reuter-meldung wütete der furchtbare über die Samoa-gruppe in der Nacht vom 16. März hereingebrochene Sturm fast zwei Tage. Der Ausbruch kam so plötzlich, daß die am Ankerplatz bei Apia befindlichen sieben fremden Kriegsschiffe nicht flüchten konnten. Nur die britische „Calliope“ erreichte die offene See. Zuerst riß der Sturm die Anker den „Eber“ los und schleuderte das Schiff mit der Breitseite um 6 Uhr morgens auf die den Hafes Apia umgebenden Korallenriffe. Einen Augenblick schwankte das Schiff, prallte der „Eber“ zurück und ging sofort in dem tiefen Wasser unter. Die Mannschaften waren zumeist unter Deck, deshalb entkamen nur wenige. Der „Abler“ wurde von einer Riesenwelle in die Höhe gehoben, welche das Schiff mit einem Schlage auf das Riff warf. Ein schrecklicher Kampf um das Leben der Mannschaft folgte. Viele sprangen in die schäumende See, um das Ufer zu erreichen, einigen gelang es, andere klammerten sich an das Tackelwerk bis die Masten unter Wasser waren. Auch von letzteren gelangten einige ans Gestade. Mehrere Offiziere und der Kapitän sind getötet. Bis zum Morgen hatte die „Olga“, obgleich viel herumgeworfen, dem Sturm widerstanden, dann gehorchte das Schiff nicht mehr dem Steuer und strandete in ziemlich günstiger Lage. Niemand ist umgekommen. Matatafa sandte eine Abteilung seiner Leute, welche mithalfen, die „Olga“ flott zu machen. Von Kauf-fahrern sind die Barke „Peter Godeffroy“ und 7 Küstenschiffe gescheitert. Vier Personen sind er-trunken.

London, 31. März. Aus Washington wird gemeldet, daß der Marineminister dem Befehlshaber der bei Samoa verunglückten amerikanischen Schiffe, Admiral Kimberley, Vollmacht erteilt hat, in Auckland Dampfer zu chartern, um die überlebenden 300 Matrosen heimzubringen.

Washington, 2. April. Die Kriegsschiffe „Aleri“ (derzeit in Honolulu), „Richmond“ (derzeit in Rio Plata), „Adams“ (derzeit in Mare Is-land) sind nach Samoa beordert.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 1. April. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen bayr. 21,—, niederbayr. 21,25, ungar. 21,60,—21,90, serbisch 20,75—20,90, russ. 21,25—21,50, Banater 21,50 bis 21,75 M, Dintel 14, Gerste Lauinger 16,50, Nördlinger 17, ungar. 19,25 bis 19,50, Haber 14,20 bis 15,20 M

Stuttgart, 1. April. (Mehlbörse.) An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 535 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen per 100 kg bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 32,— bis 32,50 M, Nr. 1 30,50 bis 31,— M, Nr. 2 28,50 bis 29,50 M, Nr. 3 26,75 bis 28,— M, Nr. 4 24,— bis 24,50 M

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegen-satz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (K. und K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von feinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.

Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimge-sucht ist und wird ihm durch guten Rat zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Ratgeber findet jeder Kranke in **Warner's medizinischer Brochüre**, welche gratis und franco von H. H. Warner & Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.